



Bericht 973. Wanderung Gögelland-Thurberg am 6. Juli 2023

Wanderleiter:	Tuba	Apéro:	Tuba
Fotograf:	Stretch	Bericht:	Micky
CM:	Zingg	Gestaltung:	Micky

Wetter: sonnig. Temperaturen: Mittag 23°, nachmittags 26°

Teilnehmer: 25

Langwanderer: 21

Chap, Chlapf, Chlotz, Dandy, Delta, Falco, Flash, Goliath, Gun, Kanu, Micky, Neptun, Pegel, Prim, Ready, Rido, Rugel, Stretch, strotz, Tuba, Zingg

Route: Siegershausen – Thurberg - Weinfeld
Leistungskilometer: 13.4

Kurzwanderer: 4

Chrusel, Ezzo, Patsch, Presto

Route: Ottoberg – Thurberg - Weinfeld
Leistungskilometer: 6.7

Mittagessen Thurberg:

Bunter Blattsalat
Pouletsaftbraten, (Poulets aus Märwil)
Blumenkohl mit Béchamelsauce
Spinat, Kartoffelstock

Thurberger Eigenbau
Thurberger Federweisser

Quote: Fr. 53.-



Es lebe hoch, das Gögelland!

Im Google ist zu lesen: «Als Gögelland wird das Gebiet zwischen Ottenberg und Obersee, also der Ausläufer des Seerückens oberhalb von Kreuzlingen, bezeichnet. Für Menschen in grösseren Orten wie Weinfelden und Kreuzlingen galten Bewohner des Gögellandes einst als etwas ungelentk und tolpatschig. Das Wort Gögelland wird wahrscheinlich vom Wort «goukelaere» abgeleitet, was Zauberer, Gaukler oder Taschenspieler bedeutet.»

Als man sich einst zufällig im kantonalen Baudepartement in Frauenfeld der abgelegenen und vergessenen Provinz Gögelland erinnerte und dem Automobilverkehr die Tore öffnete, scheint auch Tuba dort aufgetreten zu sein und hat prompt sein Herz an dieses verträumte Stück «Thurgi» verloren. Als Lehrer gelang es ihm, die dortige Jugend vom ungelentken und tolpatschigen Wesen zu befreien. Heute sind wir KTV-Wanderer an der Reihe.

Erfreulich, was Tubas ehemalige Schülerinnen und Schüler zum Fortschritt des Gögellandes beigetragen haben! Ich erlaube mir, nun folgende Kritik anzubringen: Es fehlt eine direkte Schnellzugverbindung zwischen Schaffhausen und Kemmental i. Gög. im Std.-Takt.

Gögelländisches...

Was macht Frau Baronin von Gögelstein
bei vierziggrädigem Sonnenschein?
Wenn's zu heiss ist selbst den Vögeln?
Im Bikini im Schloss die Hämper bögeln!

Ernst Brauchli, im Gögelland zu Haus,
war nie am Rheinfall, welch ein Banaus!
Er behauptet noch und nöcher:
«Der Hemmentaler ist rässs, hat Löcher».

Im bernischen Kehrsatz, oben im Lohn,
stand stramm ein Ehrenbataillon.
Die Ehr' galt Tuba, s'ist allerhand,
Als Botschafter aus dem Gögelland.

Das Benzin-Tanklager Tüeremüli im Gögelland
2050 wird die Benzinlagerung gemäss den Plänen des Bundes zu Ende gehen. Eine Übergabe an die Falkenbrauerei und die gögelländische Bierussia ist daher naheliegend, da mit einer weiteren Steigerung der Temperaturen und damit des Bierkonsums – auch in unserer Wandergruppe - gerechnet werden muss. Einen Lieferungsengpass brauchen wir in Zukunft nicht zu befürchten, da in der Anlage Tüeremüli Platz für 532'000'000 Liter Bier vorhanden sein wird. Na denn, Prosch!

Thurgauisches...

O Thurgau, du Heimat, wie bist du so schön!
Wie hübsch sind die Töchter, wie stramm deine Söhn'!
Auch hier rollt das Trotti, wie ist das adrett!
Tags fährts im Gewimmel, nachts stehts vor dem Bett.

Der Tagesverlauf

Spiegelglatt präsentiert sich der Untersee, nur in unserem Abteil geht es stürmisch zu. Lautes Gelächter erschallt in kurzen Abständen. Alte Geschichten aus der Kantizeit werden aus der Mottenkiste gekramt. Man sagt mit grosser Berechtigung, dass ein Mensch erst dann gestorben sei, wenn man über ihn nicht mehr spricht. Minggis feiert heuer seinen 124. Geburtstag. Aufmerksam und mit ernster Miene hört uns Stretch zu. «Was weisst du über die Originale an den holländischen Gymnasien zu berichten?» «Nichts, die Lehrer waren alle sehr korrekt, aber Originale hatte es keine», meint Stretch. Wir erwähnen die Erzählung «Die Feuerzangenbowle» und untersuchen die Möglichkeit, Stretch in unsere Kanti zu schicken. Dieser lehnt mit einer müden Handbewegung ab.

Beim Bahnhof In Siegershausen werden wir vorerst mit der gögelländischen Gesetzgebung konfrontiert: WC-Bedürftige werden schriftlich ermahnt, sich diesbezüglich ins Gemeindehaus ennet der Geleise zu begeben. Zu den Vorschriften gehört offenbar auch, dass die Ausländer über die einzigartigen Leistungen der Gögelländer orientiert werden. Wir erfahren von Tuba, wie der Sülisschnyder Nufer im Jahr 1500 an einer Gögelländerin den ersten wissenschaftlich verbürgten Kaiserschnitt vorgenommen hat. Auch in der Gegenwart sind die Gögelländer auf verschiedenen Fachgebieten wie Altersbetreuung, neuartige Schulformen, Käseherstellung etc. führend. Neue Staatsangehörige sind offenbar nicht gefragt; Formulare für den Erwerb der gögelistischen Staatszugehörigkeit habe ich nämlich im WC des Gemeindehauses nicht finden können.

Bevor wir aufbrechen, rezitiert uns Tuba seinen «Vierzeiler», mit welchem er auch heute zu punkten weiss:

Mir wandered südwestlich quer durs Gögelland
bis ue zum Thurberg, ganz am Gögeland.
Z'ersch goht's zum Apéro am Raschtplatz Risi.
E Glägeheit und Ziit fürs erschti Bisi.
Rundum häts Bueche, Esche, Aache,
du chasch döt problemlos inkognito saache.

Dänn gohts zor Jrene in Thurberg ue go ässe,
du darsch döt obe d'Uussicht vo de Landesgrenze nid vergässe.
Also Ufbruch und los zum Tagesmarsch
Und nämed d'Finger use(m)

Mit grosser Freude stellen wir fest, dass Chlapf wiederum als Langwanderer unterwegs ist. Falco, der unter einer starken Zerrung leidet, wollte nicht auf die Teilnahme als Langwanderer verzichten. Dass man lieber Schmerzen auf sich nimmt, als auf die Wanderung zu verzichten, zeugt von der Qualität des KTV- Wanderprogramms und der herzlichen Kameradschaft der KTVer.

Schon nach wenigen Schritten präsentiert sich die liebliche Gegend des muldenartigen Areal der Gemeinde Kemmental. Nach einem zwanzigminütigen Marsch bei wärmenden Sonnenstrahlen zweigen wir in einen Weg ein, der im Schatten einem Waldrand entlangführt. Nach weiteren 10 Minuten erreichen wir den im Wald befindlichen Risiplatz, wo der Apéro vorgesehen ist. Tuba holt im nahen Auto den Proviant und wir setzen uns an zwei lange Tische mit Bänken. Vier extralange, Pariser-Apérobrote werden in Tranchen geschnitten. Ein 100%ig einheimisches Produkt, wie auf der Verpackung zu lesen ist. Das Wissen, dass auf dem folgenden, dreimal längeren Wanderabschnitt genug Zeit zur Verdauung bleibt und wir 40 Minuten auf dem Risiplatz verbringen werden, bieten Gewähr, dass wir gemütlich unseren Hunger und Gluscht stillen können. Der total über zwei Meter lange Znüni verschwindet im Nu.

Zum Schluss erklingt zu Ehren des Spenders Tuba der Kantus «Grad aus dem Wirtshaus». Das recht tief angestimmte Lied entspricht eigentlich den bündnerischen Vorschriften: Sonore Basstöne im Wald verjagen die Bären.

Elisabeth fehlt leider als Apérodame, da sie heute eine Damengruppe ins Gelände führt. Auf die originale Idee, heute zwei gemischte Gruppen zu bilden, sind Elisabeth und Tuba nicht gekommen. Der Passus im Programm: «10:05: Keilen der Wanderbesen beim Güterbahnhof Siegershausen» fehlte

leider. Wie gerne hätten wir dank authentischer Schilderungen unserer Begleiterinnen Einblick in den Ablauf eines göglischen Ehealltags gewonnen!

Wiederum marschieren wir während 25 Minuten an der Sonne. Dann treten wir in den angenehm kühlen Wald. Statt Bier, Wein und Apérobrot gibt's eine happige Steigung. Ohne zu murren wird Härte gezeigt.

Bei einer Lichtung mit Blick Richtung Hugelshofen hält Tuba an und erzählt uns aus dem interessanten, vielseitigen Leben eines Gögellehrers. Im Winter, wenn die verwegenen Einheimischen auf der dünnen Schneedecke dem Ski-Abfahrtsport frönten, gehörte es hie und da zu Tubas Aufgabe, per Auto verunfallte Opfer zu bergen. Die verschneiten Baumstümpfe verursachten gefährliche Stürze. Tuba wird auf der nächsten Wanderung im Gögelland noch manches zu erzählen wissen; warten wir ab!

Im «Thurberg» werden wir im Zentrum des Restaurants in einen hellen Raum eingewiesen, dessen Ausmasse den Ansprüchen von 25 KTVern entsprechen. Vieles gibt es zu erzählen, was wir beim steilen Anstieg nicht losgeworden sind.

Im Fortissimo und äusserst präzis erfolgt die Darbietung des «ça ça». Die gerührten Gäste und das Wirtepersonal durchqueren unseren Raum auf den Zehenspitzen und schämen sich ihrer Gänsehaut nicht. Dann gewähren wir unseren Innenohrmikrogehörbürstelchen eine Verschnaufpause und widmen uns dem Salat. In der Folge geniessen wir ein ausgezeichnetes Essen mit sehr gutem Wein.

Zingg berichtet uns folgende Neuigkeiten:

Entschuldigungen:

Vento

-

Mig: Knieoperation am 31. August

Kardan: Bereitet sich auf den Winter vor und produziert mit einer Spaltmaschine Brennholz.

Radi: Muss als Taxifahrer einspringen und gleichzeitig die Enkel hüten.

Herzlichen Dank an Tuba für die schöne Wanderung und den feinen Apéro.

Verschiedenes:

Chlapf Gratulation zur 300. Wanderung

Gesucht: Fotografen und Wanderleiter für 2024

974. Wanderung am 20. Juli zum Buechberghus mit Zofy

Am 5. Juli 1983 fand die KTV-Wanderung Nr. 1 statt. Route: Dörflingen - Ramserblick – Ramsen – Stein am Rhein. Die damaligen mid-sixties hätten über unsere heutigen seriösen Trinksitten gewaltig den Kopf geschüttelt!

...und ein Dank im Namen aller Teilnehmer an Zingg, Gun und Stretch!

Geburtstage gibt es heute nicht zu besingen. Für solche Fälle hat Susanne Jump vorgesorgt, die uns eine grosszügige Spende von Fr. 2000.- gewährt hat. Kassier Gun gibt den 2. Anteil von Fr. 200.- zwecks Verminderung der Quote frei.

Der Abstieg nach Weinfeldern führt zu Beginn auf einem 500 m langen Wegstück mit starkem Gefälle talwärts.

Auch heute weisen wir nach der Ankunft unserer Gemahlin das Handy vor, das die heute zurückgelegte Distanz in Schritten bestätigt. Dieses bewährte Procedere bei der Begrüssung verhilft uns stets zu einem zarten Kuss und Komplimenten. Dringende Arbeiten in Haus und Garten dürfen wir unter Umständen verschieben.

Wanderung 973

Gögelland-Thurberg



Apéro Rastplatz Risi

Donnerstag, 6. Juli, 10.30 – 11.10 Uhr

Selbstbedienung

Apérobrote aus dem Steinofen, Bäckerei Mohn, Berg

- Papavero
- Papvero rustico
- Zehnkorn
- Laugenparisette

*Füllungen:
Alle Produkte aus dem Gögelland
oder im Gögelland hergestellt*

Getränke

- Goldbeere, Riesling-Sylvaner
- Bier: Quellfrisch, naturtrüb, gross oder klein
- Möhlsaft, naturtrüb, alkoholfrei
- Valser, mit Kohlensäure





Blick ins Gögelland



Blick vom Restaurant Thurberg auf Weinfeldern. Rechterhand Bussnang mit den Gebäuden der Firma Stadler-Rail

